

**Weisung
des Stadtrates an den Gemeinderat**

**Motion von Armin Schilter betreffend Sihltiefstrasse,
Nutzung für den innerstädtischen Verkehr,
Ablehnung**

Am 16. Juni 1999 reichte Gemeinderat Armin Schilter (SVP) folgende Motion GR Nr. 1999/260 ein:

Der Stadtrat wird beauftragt, dem Gemeinderat eine kreditschaffende Weisung vorzulegen, die eine Nutzung des im Zug der Vorinvestitionen im Bereich des Hauptbahnhofs bereits realisierten Teils der Sihltiefstrasse für den innerstädtischen Verkehr ermöglicht.

Begründung:

Beim Neubau der Gleisanlage im Bahnhof und im Zusammenhang mit dem Neubau des Bahnhofs Museumstrasse wurden bereits Teile des geplanten Baus der Sihltiefstrasse realisiert.

Der Verkehr vom Sihlquai Richtung City muss heute vor dem Hauptbahnhof vorbeigeführt werden. Im Hinblick auf die Realisierung des Parkhauses Gessnerallee und der Grossüberbauung «Eurogate» ist es wenig sinnvoll, wenn der zusätzliche Verkehr sich auch noch über den Bahnhofplatz zwängt. Es ist deshalb dringend nötig, den Verkehr vom Sihlquai direkt unter dem Bahnhof auf die andere Seite zu führen.

Mit StRB 2107 vom 8. Dezember 1999 hat der Stadtrat den Gemeinderat ersucht, die Motion in ein Postulat umzuwandeln und sich bereit erklärt, ein solches entgegenzunehmen. Am 11. Juli 2001 hat der Gemeinderat die Motion mit Beschluss GR Nr. 1999/260 trotzdem überwiesen.

Der Stadtrat hat schon bei der Prüfung der Motion erkannt, dass das Kosten-/Nutzen-Verhältnis einer vorzeitigen Inbetriebnahme für den innerstädtischen Verkehr der Sihltiefstrasse stark vom Realisierungshorizont des Stadttunnels abhängig ist. Damals ist man von einer Favorisierung des Stadttunnels und dessen Baubeginn im Jahre 2010 ausgegangen. In der im November 2002 abgeschlossenen Zweckmässigkeitsbeurteilung Seetunnel/Ostumfahrung wurde nun der Stadttunnel als Favorit bestätigt und die Streichung des Seetunnels aus dem kantonalen Richtplan empfohlen. Stadt und Kanton prüfen bis Ende 2004 gemeinsam den Nutzen eines optimierten Stadttunnel-Projektes, dies auch im Zusammenhang mit einer optimierten Verkehrserschliessung in Zürich West. Der damals angenommene Baubeginn wird sich nach heutigen Erkenntnissen frühestens im Jahre 2015 realisieren lassen. Mit diesem Fahrplan wäre eine vorzeitige Inbetriebnahme der Strassentunnelanlage unter dem Hauptbahnhof nur für eine kurze Dauer und mit grossem baulichem sowie verkehrsorganisatorischem Aufwand möglich.

Am 23. September 2001 hat das Zürcher Stimmvolk dem SBB-Grossprojekt Durchmesserlinie Altstetten–Zürich HB–Oerlikon zugestimmt. Das Herzstück der neuen Durchmesserlinie ist der Bahnhof Löwenstrasse, welcher als unterirdischer Durchgangsbahnhof unter den Hallengleisen und der Sihl liegen wird. Die Eröffnung des Bahnhofs Löwenstrasse ist im Jahr 2012 vorgesehen. Damit dieses

ehrgeizige Ziel erreicht werden kann, muss mit dem Bau spätestens im Jahre 2007 begonnen werden. Das bereits realisierte Teilstück der Sihltiefstrasse unter dem Hauptbahnhof bietet sich als Erschliessung der unterirdischen Baustelle an. Eine andere Variante für die Erschliessung wird zurzeit nicht diskutiert.

Mit dem Bau des Bahnhofs Löwenstrasse und des Stadttunnels ist eine vorzeitige Inbetriebnahme der Strassentunnelanlage unter dem Hauptbahnhof – so bestechend die Idee ist – nicht bzw. nur nach Inbetriebnahme des Bahnhofs Löwenstrasse und bei Verzicht auf eine Realisierung des Stadttunnels möglich. Aus diesen Gründen hält der Stadtrat die Erfüllung der Motion für nicht erfüllbar und beantragt dem Gemeinderat, die Motion abzuschreiben.

Dem Gemeinderat wird beantragt:

Die Motion von Armin Schilter GR Nr. 1999/260 vom 16. Juni 1999 wird als nicht erfüllbar abgeschrieben.

Die Berichterstattung im Gemeinderat ist dem Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements übertragen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Im Namen des Stadtrates

der Stadtpräsident

Dr. Elmar Ledergerber

der Stadtschreiber

Dr. Martin Brunner